



22. Juni 2022

Naturhistorisches Museum Bern

ScienceComm '22

Schweizer Jahreskongress
der Wissenschaftskommunikation

Informationen

Plenumsveranstaltung



Talk Session/Vortrag



Workshop



Sprache/ Simultanübersetzung

Der Kongress ist mehrsprachig. Die Plenumsveranstaltungen und die Talks werden auf Deutsch (d) resp. Französisch (f) simultan übersetzt (Ω). Nicht übersetzt werden Workshops und interaktive Formate, das Networking sowie die englischsprachigen (e) Beiträge.

Livezeichner

Passend zum Schwerpunkt Visualisierungen wird Raphael Gschwind vom Büro Berrel Gschwind die ScienceComm '22 zeichnend begleiten. Seine Zeichnungen werden während der Plenumsveranstaltungen live eingeblendet.

Twitter

#ScienceComm22

WLAN

nmbe-guest
WANz8-6bcKCM

Formate

Workshop

120-minütige Session, in der die Teilnehmenden mit Unterstützung der Workshopleitung ein Thema vertieft bearbeiten. In Workshops sollen verschiedene interaktive Methoden angewendet werden. Im Abstract sind sie näher beschrieben.

Talk Session

In der Talk Session hören die Teilnehmenden Kurzvorträge, die höchstens 20 Minuten dauern. Im Anschluss gibt es 5 Minuten Zeit für Fragen und Antworten.

Networking Session

Die Networking Session findet moderiert an verschiedenen Orten in Kleingruppen statt. Wir möchten, dass sich die Teilnehmenden kennenlernen.

Podium

Professionell moderiert und kontrovers diskutiert: Expert:innen äussern sich zu relevanten Themen, das Publikum wird einbezogen und kann Fragen und Kommentare einbringen.

Museumsführungen

In ausgewählten Institutionen des Museumsquartiers finden Führungen zu bestimmten Ausstellungen statt. Die Führungen dauern 30 Minuten und werden in verschiedenen Sprachen angeboten.

Vorwort

Für die 11. Edition der ScienceComm und ihre Programmgestaltung war nicht nur das aktuelle Zeitgeschehen massgebend, sondern auch der Ort: Zu Gast sind wir im Naturhistorischen Museum in Bern mitten im neu entstehenden Museumsquartier. Der Start in die Aufbauphase ist gelungen; aus Vision wird langsam Realität. Davon lassen wir uns an der ScienceComm im Rahmenprogramm inspirieren.

Unsere Themen orientieren sich an der Aktualität und beleuchten die Gesundheitskommunikation und die Bedeutung von Visualisierungen; in Podien verhandeln wir die grossen Debatten um unsere Demokratie sowie das Verständnis von (transformativen) Wissenschaften.

An der ScienceComm werden zudem die Preisträger:innen des Optimus Agora geehrt. Zum Abschluss des Tages stossen wir gemeinsam bei einem Apéro rüch an. Und wer möchte, kann sich nachher noch am partizipativen Quartiersspaziergang gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung «die Beine vertreten».

Wie in den vergangenen Jahren werden wir wieder viel zu diskutieren haben, lernen, lachen und uns persönlich vernetzen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm. Die Details entnehmen Sie den folgenden Seiten.

Unser Dank gilt zahlreichen Personen und Institutionen für ihr grosses Engagement: dem Programmkomitee, das die inhaltlichen Schwerpunkte setzt und unterstützend zur Seite steht; den Akademien der Wissenschaften Schweiz und dem Schweizerischen Nationalfonds, ohne deren substanzielle Unterstützung als Träger die ScienceComm nicht stattfinden könnte; unserem Gastgeber, dem Naturhistorischen Museum Bern, sowie den umliegenden Museen für die Führungen – und natürlich allen weiteren Sponsoren und Beitragenden.

Wir heissen Sie herzlich willkommen zur diesjährigen, eintägigen ScienceComm'22 und wünschen Ihnen viel Vergnügen und inspirierende Begegnungen in Bern.

Ihr ScienceComm Team
Yasemin Tutav, Nicole Lachat und Flurin Beuggert

Keynote

9:30–10:00

Vortragssaal (EG)

Keynote



Communicating science, come rain or come shine

Didier Trono (e)

I have had throughout my career ample opportunity to improvise as a science communicator, whether it was to discuss diagnoses and therapeutic options with patients in my early clinical days, later as a mere scientist or institutional leader to convince donors to finance research programs of my liking, and more recently as a hopefully not-so-inexpert to walk the thin line between politicians, media and the public during the COVID-19 crisis. An enriching experience and a few lessons, which I will be happy to share and reflect upon.

Didier Trono is actively involved in coordinating Switzerland's efforts to integrate new technologies in the field of precision medicine and personalized health. After studying medicine at the University of Geneva and clinical training in pathology, internal medicine and infectious diseases in Geneva and at the Massachusetts General Hospital in Boston, Didier Trono embarked on a scientific career at the Whitehead Institute of MIT. In 1990, he was recruited by the Salk Institute in San Diego to launch an AIDS research centre. He returned to Europe seven years later, before taking over the reins of the newly created School of Life Sciences at EPFL in 2004, where he organised its development and was the head until 2012.



© 2023

Podien

10:00–10:45

Vortragssaal (EG)

Podium I (Ω)



Die Herrschaft der Wissenden. Ist Wissenschaft eine Gefahr für die Demokratie?

Marc Bühlmann, Universität Bern

Céline Mavrot, Universität Lausanne

Sara Rubinelli, Universität Luzern

Didier Trono, École polytechnique fédérale de Lausanne

Moderation: *Katrin Zöfel*, Wissenschaftsredaktorin SRF

Die Pandemie hat neue Debatten zwischen Wissenschaft und Politik, aber auch mit der Gesellschaft entfacht über das Wesen und die Befugnisse der Wissenschaft. Wir gehen selbstkritisch der Frage nach, inwiefern eine «Expertokratie» eine Chance oder eine Gefahr für die Demokratie darstellt.

Mehr Informationen zu den Personen finden Sie auf der nächsten Seite.

Marc Bühlmann Ausbildung zum Primarlehrer; 1996 bis 2001 Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Soziologie in Bern und Genf. 2005 Promotion an der Universität Bern. 2005 bis 2010 Leiter des «Democracy Barometer» an der Universität Zürich, am Wissenschaftszentrum Berlin und am Zentrum für Demokratie in Aarau. Seit 2011 Direktor von Année Politique Suisse am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. 2013 Habilitation an der Universität Bern und seit 2016 assoziierter Professor. Lehrtätigkeit und Publikationen in den Forschungsschwerpunkten Demokratietheorie und Demokratiemessung, Methoden, Politische Soziologie (insbesondere Partizipationsverhalten), Sozialkapital, Vergleichende Politik, Schweizer Politik, Direkte Demokratie, Kampagnenforschung.



© Annelle Bouallier

Céline Mavrot ist Assistenzprofessorin für Governance von Gesundheitssystemen am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Lausanne, STS Lab. Nach ihrem Studium der Politikwissenschaft und dem anschließenden Doktorat in öffentlicher Verwaltung an der Universität Bern im Jahr 2017 war sie Visiting Scholar an der University of California – Los Angeles (UCLA) sowie an der Yale University School of Public Health in den Jahren 2020 bis 2021. Ihre Forschungsschwerpunkte sind vergleichende Politikanalyse, Evaluation öffentlicher Politik sowie die Soziologie öffentlicher Probleme und Kontroversen im Gesundheitsbereich. Ihre jüngsten Veröffentlichungen befassen sich mit dem politischen Management der COVID-19-Krise, Moralpolitik und der wissenschaftlichen Beratung der Politik in den Bereichen öffentliche Gesundheit und Klimawandel. Darüber hinaus hat sie zahlreiche Evaluationen im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit durchgeführt.



© ANJ

Sara Rubinelli hat einen Abschluss in Klassischer Philologie und Philosophie von der Katholischen Universität Mailand (I) und einen Dokortitel von der Universität Leeds (UK) in den Bereichen Argumentationstheorie, Überzeugung und Rhetorik. Sie ist ausserordentliche Professorin für Gesundheitswissenschaften mit Schwerpunkt Gesundheitskommunikation an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern. Sie leitet die Gruppe Personenzentrierte Gesundheitsversorgung/ Gesundheitskommunikation bei der Schweizer Paraplegiker-Forschung. Sara Rubinelli ist ehemalige Präsidentin der European Association for Communication in Healthcare (EACH) und wissenschaftliche Beraterin im Bereich Gesundheitskommunikation für die Weltgesundheitsorganisation. Ihr Instagram-Kanal (Comunicascalascienza) hat derzeit 37K Follower, die sich für Kommunikationswissenschaften, in Theorie und Praxis, interessieren.



© P09

Didier Trono siehe Keynote Seite 5



Transformative Science – Mit Wissenschaft die Gesellschaft verändern

Mirko Bischofberger, École polytechnique fédérale de Lausanne

Jan Freihardt, Wissenschaft(f) Zukunft e.V.

Yannick Heiniger, Swissnex in San Francisco

Olga Trukhina, École polytechnique fédérale de Lausanne

Moderation: *Sabine Gysi*, selbstständige Wissenschaftskommunikatorin

Die Preisträger:innen des Optimus Agora diskutieren gemeinsam mit anderen Expert:innen der Wissenschaftskommunikation über transformative Wissenschaft.

Mehr Informationen zu den Personen finden Sie auf der nächsten Seite.

Mirko Bischofberger ist Filmemacher, Filmpolitiker und Kommunikationsspezialist. Er war Leiter der Abteilung Kommunikation an der EPFL von 2019 bis 2022. Er studierte Molekularbiologie und Bioinformatik an der ETH Zürich und promovierte an der EPFL. Zuvor arbeitete er bei der Neuen Zürcher Zeitung, dem Schweizer Parlament und dem Schweizerischen Nationalfonds. Er leitet ebenfalls die Science Studios, ein Labor für wissenschaftliches Storytelling und Kommunikation.



© PPG

Jan Freihardt geb. 1992, studierte Umweltingenieurwissenschaften und Science, Technology and Policy in Berlin, Lausanne und Zürich. Gegenwärtig schreibt er seine Doktorarbeit in Politikwissenschaften über umweltbedingte Migration an der ETH Zürich.

Er engagiert sich seit Jahren in verschiedenen Umweltverbänden und -initiativen, unter anderem bei Greenpeace, der BUNDjugend und dem BUND, wo er drei Jahre lang die Jugendvertretung im Wissenschaftlichen Beirat war. Er ist Mitgründer und Vorstand des Vereins Wissenschaft(f)t Zukünfte e.V., der Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen vernetzt, die sich für transformative Wissenschaft interessieren.



© Daniel Winkler

Yannick Heiniger ist CEO ad interim bei Swissnex in San Francisco. Nach sieben Jahren Arbeit in den Bereichen Partnerschaften, Innovation und digitale Transformation beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) kam er 2020, mitten in der COVID-19-Pandemie, zu Swissnex in San Francisco.

Während seiner Tätigkeit bei der UNO, Food for the Hungry, dem EDA und dem IKRK hat er verschiedene Netzwerke, Fähigkeiten und Ressourcen eines vielfältigen Ökosystems von Partnern zusammengebracht, um neue konkrete Lösungen zu schaffen und systemische Probleme anzugehen, die von Behinderungen bis zu nichtübertragbaren Krankheiten reichen.

Er ist Absolvent der Universität Lausanne (BA) und der Universität Genf (MA). Er ist ein Alumnus der Global Shapers Community, einer Initiative des Weltwirtschaftsforums, in der er seit über fünf Jahren mit einem Team junger Führungskräfte zusammenarbeitet, um die Stimme der Jugend zu globalen Schlüsselthemen zu stärken. Derzeit absolviert er seinen EMBA an der IMD Business School in Lausanne.



© ZVG

Olga Trukhina ist Postdoktorandin in der Gruppe für funktionelle anorganische Materialien unter der Leitung von Prof. Wendy Queen, EPFL. Sie ist ausgebildete Chemieingenieurin und hat einen Dokortitel in Chemie. An der EPFL entwickelt sie Adsorbentien für die Rückgewinnung von wertvollen Metallen aus verschiedenen Abfallströmen, zum Beispiel für das Elektroschrott-Recycling. Ihre grösste Motivation ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung von Elektroschrott-Recycling für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu sensibilisieren.



© ZVG

Workshops

13:30–15:30

Seminarraum 1 (2.OG)

Workshop I



Überzeugende Visualisierungen: Storytelling mit Daten

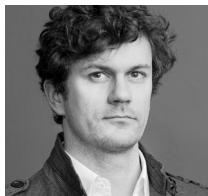
Simon Schmid, Datenjournalist die Republik/Dozent Datenjournalismus MAZ (d)

Daten alleine können eine trockene und unverständliche Materie sein. Um sie einem bestimmten Zielpublikum näherzubringen, müssen sie in passender Form aufbereitet, auf schlüssige Art strukturiert und auf ansprechende Weise vermittelt werden.

Dieser Workshop vermittelt das nötige Rüstzeug dafür.

- Dos und Don'ts der Datenvisualisierung: Die Grundlagen der effektiven Datenkommunikation. Anhand von konkreten Beispielen werden Good und Bad Practices diskutiert und Erfolgsrezepte herausgeschält.
- Storytelling mit Daten: Daten in eine Geschichte packen, mit einer Botschaft versehen und so zum Leben erwecken: Ein praktisches Tool wird vorgestellt, um spannende Datengeschichten zu konzipieren.
- Praxisarbeit: Die Teilnehmenden bearbeiten in Gruppen und mit Hilfe von simplen Tools einen Datensatz – mit dem Ziel, eine ansprechende Datenvisualisierung zu erstellen und ein überzeugendes Storytelling dazu zu entwickeln.

Simon Schmid arbeitet als Wirtschaftsreporter und Datenjournalist für das Onlinemagazin «Republik». Er studierte Soziologie und Volkswirtschaft in Basel und St. Gallen. Er arbeitete beim Tages-Anzeiger und bei der Handelszeitung. An der Columbia School of Journalism in New York absolvierte er eine Ausbildung in Datenjournalismus. Er unterrichtet Datenjournalismus am MAZ in Luzern und an der FHNW in Windisch.



© FHO



ResearCH goes Wiki: Wisskomm auf Wikipedia

Diego Hättenschwiler, Wikimedia CH

Flurin Beuggert, Stiftung Science et Cité (d)

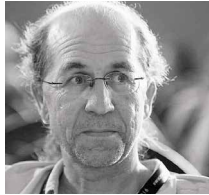
Was man selbst nicht weiss, weiss oft Wikipedia: Wikipedia ist nicht nur eine der meist-besuchten Internetseiten der Schweiz, sondern laut Umfragen auch eine der wichtigsten Informationsquellen für wissenschaftliche Themen im Netz. Die Plattform bietet daher grosses Potenzial für die Wissenschaftskommunikation.

Mit dem Projekt «ResearCH goes Wiki» arbeitet Science et Cité seit einigen Jahren daran, aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung auf Wikipedia zu stellen. In diesem Workshop geben die Projektverantwortlichen gemeinsam mit dem erfahrenen Wikipedianer Diego Hättenschwiler einen praktischen Einblick in die Möglichkeiten und die grundlegende Funktionsweise der Plattform.

Nach einer kurzen Einführung in die wichtigsten Tools und Regeln für das Editieren auf Wikipedia, können die grundlegenden Arbeitsschritte in angeleiteten Übungen gleich selbst ausprobiert werden. Passend zum thematischen Schwerpunkt der Science-Comm '22 wird dabei speziell die Veröffentlichung von Bildern und Videos auf Wikipedia thematisiert. Auch die etwas heiklen urheberrechtlichen Fragen, die sich dabei stellen, werden beantwortet.

Mehr Informationen zu den Workshopleitenden finden Sie auf der nächsten Seite.

Diego Hättenschwiler, langjähriger Wikipedia-Autor und Gastdozent zu Themen rund um Wikipedia an Hochschulen, Bibliotheken, Archiven, Museen. Seit 2019 Zusammenarbeit mit Science et Cité für den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und der Welt von Wikipedia. Studium der Geschichte an der Universität Bern, seit vielen Jahren wissenschaftlicher Dokumentalist bei der Parlamentsbibliothek der Bundesversammlung. Autor einiger Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz.



© Daniel Winkler

Flurin Beuggert ist Projektleiter bei Science et Cité und unter anderem für das Projekt «ResearCH goes Wiki» verantwortlich. Zuvor arbeitete er als Praktikant Wissenschaftskommunikation bei Science et Cité in verschiedenen Projekten und in der digitalen Kommunikation mit. Neben und nach seinem Studium der Germanistik und Geschichte war er am Schweizerischen Idiotikon beschäftigt und war dort in verschiedenen Digitalisierungsprojekten und in der Wörterbuch-Redaktion tätig.



© zvg

Rahmenprogramm

Livezeichnen

Raphael Gschwind ist Illustrator und Trickfilmer. Er ist Mitinhaber der Berrel Gschwind Lüem GmbH und Dozent für 2D-Animation und Objektzeichnen an der ZHdK.



© 2020

Museumsquartier Museumsführungen

Treffpunkt vor Ort

Alpines Museum Schweiz

12.45–13.15 (f), 13.30–14.00 (d)

Let's Talk about Mountains

Bernisches Historisches Museum

12.45–13.15 (d)

Corona-Zeit – Zeig, was bleibt

13.30–14.00 (e)

Money Unleashed – The Story of an Invention

Museum für Kommunikation

12.45–13.15 (f), 14.15–14.45 (d)

SUPER – La seconde création/SUPER – Die zweite Schöpfung

Naturhistorisches Museum Bern

12.45–13.15 (d), 14.15–14.45 (d/e)

Queer – Vielfalt ist unsere Natur/Queer – Diversity is in our nature

Programm

09:30–10:45

Vortragssaal (EG) Begrüssung



Philipp Burkard, Geschäftsführer Stiftung Science et Cité

Vortragssaal (EG) Keynote



Communicating science, come rain or come shine

Didier Trono, École polytechnique fédérale de Lausanne (e)

I have had throughout my career ample opportunity to improvise as a science communicator, whether it was to discuss diagnoses and therapeutic options with patients in my early clinical days, later as a mere scientist or institutional leader to convince donors to finance research programs of my liking, and more recently as a hopefully not-so-inexpert to walk the thin line between politicians, media and the public during the COVID-19 crisis. An enriching experience and a few lessons, which I will be happy to share and reflect upon.

Vortragssaal (EG) Podium (Ω)



Die Herrschaft der Wissenden. Ist Wissenschaft eine Gefahr für die Demokratie?

Marc Bühlmann, Universität Bern; *Céline Mavrot*, Universität Lausanne; *Sara Rubinelli*, Universität Luzern; *Didier Trono*, École polytechnique fédérale de Lausanne (d / f / e)

Moderation: *Katrin Zöfel*, SRF

Die Pandemie hat neue Debatten zwischen Wissenschaft und Politik, aber auch mit der Gesellschaft entfacht über das Wesen und die Befugnisse der Wissenschaft. Wir gehen selbstkritisch der Frage nach, inwiefern eine «Expertokratie» eine Chance oder eine Gefahr für die Demokratie darstellt.

11:00–11:45

**Diverse Orte
Networking Session**

11:00–11:45

**Seminarraum 1 (2. OG)
Agora Matchmaking I**

*Alice Chau, SNSF; Asmita Schoettli, SNSF; Bernhard Fuhrer, SNIS;
Ruxandra Stoicescu, SNIS*

SNSF Agora and the Swiss Network for International Studies (SNIS) fund research projects that promote dialogue between science and society in impactful ways. Impact and outreach play an important role when it comes to building a communication strategy for those proposals. For science communication projects to be successful, a tight collaboration between scientists and communication experts is fundamental!

Therefore, the SNSF invited Agora and SNIS project leaders of concluded and ongoing projects in order to connect them with experts of a diversity of communication areas (Impact Evaluation, Co-Creation, Public Engagement, Storytelling etc.). This Matchmaking underlines the symbiosis of scientists and communicators, where both groups will mutually benefit from each other's inputs and experiences for specific research topics. Ultimately, the Agora Matchmaking at this year's ScienceComm '22 aims to offer a platform for new connections and to support and inspire the invited project leaders in the process of realizing their research.

12:30–13:15

**Seminarraum 1 (2. OG)
Agora Matchmaking II**

*Alice Chau, SNSF; Asmita Schoettli, SNSF; Bernhard Fuhrer, SNIS;
Ruxandra Stoicescu, SNIS*

Fortsetzung Agora Matchmaking I

12:45–13:15

Museumsquartier
Museumsführungen

Treffpunkt vor Ort

Naturhistorisches Museum Bern
Queer – Vielfalt ist unsere Natur (d)

Alpines Museum der Schweiz
Let's Talk about Mountains (f)

Museum für Kommunikation
SUPER – La seconde création (f)

Bernisches Historisches Museum
Corona-Zeit – Zeig, was bleibt (d)

13:30–15:30

Vortragssaal (EG)
Talk Session (Ω)

Welche Rolle spielen Visualisierungen in der Kommunikation von Gesundheitsthemen?



Visual Health Communication for Behaviour Change

Sara Rubinelli, Professorin für Gesundheitswissenschaften, Universität Luzern (e)

Visualization of health-related information is having a big moment during the COVID-19 pandemic. Numbers can be presented through different types of visual formats. But also images can deliver strong visual messages. The aim of this presentation is to guide the use of visual health communication in compelling storytelling for science dissemination and evidence-based institutional health advice. By relying on principles of persuasion and advertising within a social marketing perspective, the main focus will be on identifying challenges in the design and evaluation of visual information.

Design und Vermittlung: Die Rolle von Knowledge Visualization in der Kommunikation von Gesundheitsthemen

Alessandro Holler, Dozent Knowledge Visualization ZHdK, Schwerpunkt medizinische Visualisierung (d)

Visualisierungen nehmen in der Welt der Bilder eine Sonderposition ein: Anders als z. B. fotografische Schnappschüsse verfolgen sie stets ein explizites Vermittlungsziel. Somit tragen Visualisierer:innen Verantwortung gegenüber ihren Zielgruppen, denn insbesondere bei Gesundheitsthemen sind inhaltliche Korrektheit und Präzision nicht verhandelbar. Die Designdisziplin Knowledge Visualization an der Zürcher Hochschule der Künste beschäftigt sich damit, wie man wissenschaftliche Inhalte in Bilder übersetzt, damit sie verständlich und nützlich sind – und wie man Botschaften visuell verdichtet, damit sie auf mehreren Sinnesebenen kommunizieren. Alessandro Holler, Dozent bei Knowledge Visualization, wird die wichtigsten Überlegungen zu Gestaltung und Vermittlung und den dazugehörigen Designprozess anhand von mehreren Diplomarbeiten, Kooperationsprojekten und Auftragsarbeiten aufzeigen.

Wissenschaftsjournalismus multimedial: Mit Storytelling und Gestaltung komplexe Inhalte vermitteln

Seraina Hügli, Lucas Pfister, Capisci; Samuel Schlaefli, onehealthstory.com (d)

Seraina Hügli, Lucas Pfister und Samuel Schlaefli präsentieren ihre webbasierte Multi-Mediareportage «One Health – mit neuem Gesundheitsverständnis gegen die nächste Pandemie». Dafür haben sie während eines halben Jahres die Arbeit des Epidemiologen Jakob Zinsstag begleitet. Sie zeigen, wie durch eine Kombination von Illustration, Fotografie, Tonaufnahmen, Videos und Storytelling neue Zugänge für komplexe, transdisziplinäre Themen geschaffen werden können.

Wurmfarn, Herdenimmunität und Puppenstube in der Ausstellung «Gesundheit»

Claudia Rüttsche, Direktorin Kulturama Museum des Menschen (d)

Zahnschmerzen, Entzündungen und Knochenbrüche – auch in der Steinzeit litten Menschen unter gesundheitlichen Problemen. In den Zeiten vor der modernen Medizin waren wirksame Behandlungsmethoden rar und die Lebenserwartung entsprechend tief. Doch gegen manches Leiden war ein Kraut gewachsen.

Wie erreicht man mitten in einer Pandemie Menschen zum Thema «Gesundheit – 7000 Jahre Heilkunst»? Beispiele aus der gleichnamigen Sonderausstellung zeigen Visualisierungen, welche die Kommunikation mit unterschiedlichen Altersgruppen ermöglichen. Spielerische Zugänge führen zur vertieften Beschäftigung und zum Wissenstransfer. Die Ausstellung der Kantonsarchäologie Luzern, des Museums für Urgeschichte(n) Zug und des Kulturama Museum des Menschen Zürich lädt als Zeitreise durch die Medizingeschichte zum Riechen, Spielen und Beobachten ein (bis 17.07.2022).



Überzeugende Visualisierungen: Storytelling mit Daten

Simon Schmid, Datenjournalist die Republik / Dozent Datenjournalismus MAZ (d)

Daten alleine können eine trockene und unverständliche Materie sein. Um sie einem bestimmten Zielpublikum näherzubringen, müssen sie in passender Form aufbereitet, auf schlüssige Art strukturiert und auf ansprechende Weise vermittelt werden.

Dieser Workshop vermittelt das nötige Rüstzeug dafür.

- Dos und Don'ts der Datenvisualisierung: Die Grundlagen der effektiven Datenkommunikation. Anhand von konkreten Beispielen werden Good und Bad Practices diskutiert und Erfolgsrezepte herausgeschält.
- Storytelling mit Daten: Daten in eine Geschichte packen, mit einer Botschaft versehen und so zum Leben erwecken: Ein praktisches Tool wird vorgestellt, um spannende Datengeschichten zu konzipieren.
- Praxisarbeit: Die Teilnehmenden bearbeiten in Gruppen und mithilfe von simplen Tools einen Datensatz – mit dem Ziel, eine ansprechende Datenvisualisierung zu erstellen und ein überzeugendes Storytelling dazu zu entwickeln.

13:30–15:30

Seminarraum 2 (EG)

Workshop II



ResearCH goes Wiki: Wisskomm auf Wikipedia

Diego Hättenschwiler, Wikimedia CH; Flurin Beuggert, Stiftung Science et Cité (d)

Was man selbst nicht weiss, weiss meistens Wikipedia: Wikipedia ist nicht nur eine der meistbesuchten Internetseiten der Schweiz, sondern laut Umfragen auch eine der wichtigsten Informationsquellen für wissenschaftliche Themen im Netz. Die Plattform bietet daher grosses Potenzial für die Wissenschaftskommunikation.

Mit dem Projekt «ResearCH goes Wiki» arbeitet Science et Cité seit einigen Jahren daran, aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung auf Wikipedia zu stellen. In diesem Workshop geben die Projektverantwortlichen gemeinsam mit dem erfahrenen Wikipedianer Diego Hättenschwiler einen praktischen Einblick in die Möglichkeiten und die grundlegende Funktionsweise der Plattform.

Nach einer kurzen Einführung in die wichtigsten Tools und Regeln für das Editieren auf Wikipedia, können die grundlegenden Arbeitsschritte in angeleiteten Übungen gleich selbst ausprobiert werden. Passend zum thematischen Schwerpunkt der Science-Comm '22 wird dabei speziell die Veröffentlichung von Bildern, Infografiken und Videos auf Wikipedia thematisiert. Auch die etwas heiklen urheberrechtlichen Fragen, die sich dabei stellen, werden beantwortet.

13:30–14:00

Museumsquartier

Museumsführungen

Treffpunkt vor Ort

Bernisches Historisches Museum

Money Unleashed – The Story of an Invention (e)

Alpines Museum der Schweiz

Let's Talk about Mountains (d)

14:15–14:45

Museumsquartier
Museumsführungen

Treffpunkt vor Ort

Naturhistorisches Museum Bern
Queer – Diversity is in our nature (d/e)

Museum für Kommunikation
SUPER – Die zweite Schöpfung (d)

16:00–17:00

Vortragssaal (EG)
Optimus Agora Preisverleihung und Podium (Ω)



SNF Agora wird den diesjährigen Gewinner:innen der Optimus Agora Preis verleihen. Der SNF arbeitet mit Swissnex San Francisco zusammen, um den Preisträger:innen eine Fortbildung in der wissenschaftlichen Kommunikation zu ermöglichen. Der Optimus Agora wird in Bezug auf das kommunikative Potenzial des Projekts vergeben und aus den eingereichten Projekten ausgewählt.

Vortragssaal (EG)
Podium II (Ω)



Transformative Science – Mit Wissenschaft die Gesellschaft verändern

Mirko Bischoberger, École polytechnique fédérale de Lausanne; *Jan Freihardt*, Wissenschaft(f)t Zukünfte e.V.; *Yannick Heiniger*, Swissnex San Francisco; *Olga Trukhina*, École polytechnique fédérale de Lausanne

Moderation: *Sabine Gysi*, selbstständige Wissenschaftskommunikatorin

Die Preisträger:innen des Optimus Agora diskutieren gemeinsam mit anderen Expert:innen der Wissenschaftskommunikation über transformative Wissenschaft.

Veranstalter, Trägerschaft und Partner

Veranstalter



Partner



Trägerschaft



krebsforschung schweiz
recherche suisse contre le cancer
ricerca svizzera contro il cancro
swiss cancer research

